

- ▶ S. 4 Kirchenwahlen 2025
- ▶ S. 6 Porträt Lilli Orth
- ▶ S. 8 Sonnenburg
- ▶ S. 10 Konfirmation/Konfi 3
- ▶ S. 12 Sommerkirche
- ▶ S. 18 65 Jahre Orgeldienst



# kirchenfenster

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim

## Inhalt

Editorial	Impressum.....	2
Gedanken	.....	3
Aktuell	Kirchenvahlen.....	4
Porträt	Lilli Orth.....	6
Sonnenburg	.....	8
(Nicht) Nur	für Kinder.....	9
Junge Kirche	Konfi-Zeit.....	10
	Konfi 3.....	11
Tipps	Veranstaltungen.....	12
Infos zu den	Gottesdiensten.....	14
Auf einen	Blick.....	16
Termine	Gemeindeguppen.....	17
Musik	65 Jahre Orgeldienst - Laudatio.....	18
Rückblick	KiGo Landestreffen.....	22
	Bes. Gottesdienste.....	23
	Gemeindefest.....	24
	Bibelkreis.....	25
Woche	der Diakonie.....	26
Kasualien	.....	27
Tipp	.....Rückseite	

## Kontakt

Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim  
 Neue Schulstr. 10  
 68549 Ilvesheim  
 Telefon 0 621 / 49 23 72  
 Mail ilvesheim@kbz.ekiba.de  
 www.ev-kirche-ilvesheim.de  
 VR Bank Rhein-Neckar eG  
 BIC GENODE61MA2  
 IBAN DE59 6709 0000 0035 1624 02  
 Bis 200,— € gilt der Einzahlungsbeleg  
 auch als Spendenquittung.

## Impressum

**kirchenfenster** ist der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim. Er erscheint 3 x jährlich. Auflage: 1.470.  
 Druck: Textdat-Service gemeinnützige GmbH, Weinheim.  
 Redaktionsteam: Anna Paola Bier, Ingrid Schmelcher, Renate Kummer.  
 Alle Abbildungen © MLK außer:  
 S.1,2,3,15,16©Pixabay  
 S.4,5,13©ekiba |S.6© Lilli Orth  
 S.9,23©Gemeindebrief.de  
 S.27©A. Kaschub |S.22 ©Lutz Wöhrle  
 S.26 ©Diakonie Baden

**S**ommer – Ersehnt nicht nur von den Kindern wegen der Sommerferien. Im Sommer scheint die Welt tatsächlich ein bisschen langsamer zu rotieren. Auch wer nicht mehr im Schulrhythmus mit Kindern lebt, merkt die Veränderung. Die Tage sind lang, manchmal lähmend heiß, die Abende aber verlockend um raus zu gehen, draußen zu sein.

Auch hier in unserer Gemeinde wird eine Sommer-Pause eingelegt. Die meisten Kreise machen Ferien, aber kurz vor knapp war noch unser Gemeindefest, (Seite 24), die Sommerkirche bringt Abwechslung (Seite 12), im Herbst wird es wieder die Orgelmattinen geben (Rückseite) und am 1. Advent stehen die Wahlen zum Kirchengemeinderat an (Seite 4).

Einen entspannten und nicht zu heißen Sommer wünscht Ihnen

*Ihr Redaktionsteam*

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*Sommerferien! Endlich mal durchatmen, Zeit für sich, für Freund\*innen, für Ausflüge, fürs Nichtstun. Manche von uns verreisen in ferne Länder, andere bleiben zu Hause, gehen ins Freibad, zelten im Garten, machen Musik oder wandern in der Nähe. Der Sommer schenkt uns viele kleine und große Abenteuer.*

*Und doch spüren wir: Nicht alles ist leicht in dieser Zeit. Wir hören oder lesen von Kriegen, in der Ukraine, im Nahen Osten. Wir merken, wie sich die Welt verändert: Der Klimawandel zeigt sich mit Dürren, Hitzewellen oder heftigen Unwettern. Auch in unserem Land ist vieles in Bewegung, politisch und gesellschaftlich. Manches macht Angst oder lässt uns fragend zurück. Auch in den USA, wo viele Entscheidungen Auswirkungen auf die ganze Welt haben, spüren wir Unruhe.*

*Es kann sich anfühlen, als ob wir in einem großen, unbekanntem Land unterwegs sind, mit Unsicherheiten im Gepäck.*

*Und trotzdem: Wir sind auf dem Weg. Und wir gehen ihn nicht allein.*

*Es ist gut, wenn wir in solchen Zeiten nicht nur auf das Schwere blicken. Denn auch jetzt gibt es so viel Schönes zu entdecken: Das Rauschen des Meeres, das Lachen im Freibad, der Sternenhimmel in einer warmen Nacht, eine gute Begegnung, ein Lied, das uns berührt, ein Gebet, das uns Kraft gibt. Es lohnt sich, unterwegs die Augen offen zu halten für all das Gute, das uns begegnet.*

*Und wir dürfen darauf vertrauen: Gott geht mit. Egal, wohin unser Weg führt. Er begleitet uns, auf unseren Reisen, in stillen Momenten, im Alltag, inmitten von Sorgen und in Momenten voller Freude.*

*In der Bibel steht ein Vers, der uns Mut machen soll:*

**„DER HERR, DEIN GOTT, IST MIT DIR BEI ALLEM, WAS DU TUST.“  
 (JOSUA 1,9)**

*Das wünsche ich Ihnen und Euch für diesen Sommer: Dass ihr Schönes erlebt, Menschen begegnet, die euch guttun und immer wieder spürt: Ich bin nicht allein.*

*Herzliche Grüße und einen gesegneten Sommer*

*Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier*

# Ehrenamt ist (k)eine Typfrage



Illustrationen © Uwe Meyer

## Kirche mitbestimmen

Am 1. Advent 2025 wählen die Mitglieder Ihrer Kirchengemeinde diejenigen, die zukünftig gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer und - wenn vorhanden - Diakonin oder Diakon, die Gemeinde leiten. Diese sogenannten „Kirchenältesten“ beraten, steuern und gestalten eine Vielzahl an Themen, Projekten und Prozessen wie

- Gemeindeleben und Gemeindeentwicklung,
- Kinder- und Jugendarbeit,
- Diakonie und Seelsorge,
- Kulturelle Angebote in der Gemeinde,
- Kooperationen, Finanzen und Gebäude.

Nehmen Sie Kontakt auf und machen Sie sich vor Ort ein Bild, z. B. im persönlichen Gespräch mit amtierenden Ältesten oder als Gast in einer Sitzung des bestehenden Kirchengemeinderates oder Ältestenkreises.

Kontakt:

Ev. Kirchengemeinde Illvesheim  
0621 / 49 23 72  
illvesheim@kbz.ekiba.de

## Kirche gestalten

Die evangelische Kirche verändert sich derzeit rasant. Das ist eine Herausforderung, aber auch eine große Chance, neue Dinge auf den Weg zu bringen, sich von Altem zu verabschieden und Kirche noch einmal ganz neu zu denken. Mit Ihrer Wahl in den Kirchengemeinderat bzw. den Ältestenkreis werden Sie Teil der Gemeindeleitung und können wesentlich an diesem Transformationsprozess von Kirche mitwirken. Ob Sie richtig für dieses Amt sind, hängt nicht davon ab, wie stark Sie bisher in Ihre Kirchengemeinde eingebunden sind. Denn die Aufgaben und Formen der Mitwirkung sind vielfältig. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bis jetzt gefehlt hat.

### Sie sind genau richtig,

- weil Sie Teil Ihrer Kirchengemeinde sind und Ihre Meinung zählt!
- wenn Sie Lust haben, gemeinsam mit anderen etwas zu bewirken.
- wenn Sie neugierig sind und sich persönlich (menschlich und fachlich) weiterentwickeln möchten.
- wenn Kirche, ihre Bedeutung für die Gesellschaft und ihre Entwicklung Ihnen nicht egal sind.
- wenn Sie auf der Suche nach einer Aufgabe sind, die Ihrem Leben einen besonderen Sinn gibt.

## Kirche braucht Vielfalt

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat in ihren rund 550 Gemeinden insgesamt rund eine Million Mitglieder. Menschen mit verschiedenen Vorerfahrungen, Interessen und Wertvorstellungen.

Diese unterscheiden sich natürlich auch im Hinblick auf die gefühlte eigene „Nähe“ zur Kirche. Sie alle bringen Erfahrungen und Fähigkeiten mit, die Kirche bereichern können.

### Die Arbeit in der Gemeindeleitung ermöglicht:

- das sinnvoll einzubringen, was Sie gut können und/oder gerne tun.
- viele neue Kontakte zu Menschen in Ihrer Gemeinde.
- im Team neue Projekte anzustoßen und dafür bereits vorhandene Strukturen zu nutzen.
- die Erfahrung von sinnvoller Wirksamkeit und persönlicher Weiterentwicklung.
- Freiraum für die Umsetzung Ihrer kreativen Ideen.

„Kirchenälteste“ müssen nicht alt sein! Als Mitglied der evangelischen Kirche können Sie in Baden schon ab 16 Jahren für die Kirchenwahl kandidieren.

## Typisch Kirche?



Illustrationen © Uwe Meyer

**Lilli Orth  
Jahrgang 2005  
Kirchengemeinderätin  
seit März 2025**



Liebe Gemeinde,

ich wurde im März 2025 in den Kirchengemeinderat (KGR) zugewählt und bin damit die Jüngste im KGR. Seit meinem 4. Lebensjahr bin ich mit Begeisterung regelmäßig in den Kindergottesdienst gegangen und habe mich mit 5 Jahren taufen lassen.

Nach meiner Konfirmation war ich Teamerin bei den Neuen. Ich machte einen Jugendleiterlehrgang und kann somit die neuen Konfis auf den Freizeiten und bei Ausflügen begleiten. Auch bei Jugendfreizeiten im Kirchenbezirk half ich schon als Begleitung aus.

Gerne bringe ich mich in der Gemeinde dort ein, wo gerade jemand gebraucht wird. Sei es beim Kinderschminken auf Festen oder anderswo.



Jetzt bin ich in der Arbeitswelt, im 3. Lehrjahr der Ausbildung zur Anlagenmechanikerin im Bereich Sanitär-Heizung-Klima. Dadurch habe ich leider nicht mehr so viel Zeit um an allem teil-

zunehmen. Als Schülerin war es wesentlich einfacher. Auch mein liebstes Hobby Feldhockey muss ich fürs erste hinten anstellen.

Die Entscheidung im KGR mitzuarbeiten habe ich mir nicht leicht gemacht, es bedeutet ja nicht nur Verantwortung für den Moment, sondern es sind auch Entscheidungen mitzutreffen, die weitreichend sind. Gerade in der aktuellen Phase in der sich unser Kirchenbezirk befindet, halte ich es für wichtig, die einzelnen Gruppen nicht aus den Augen zu verlieren: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind es, die unsere Gemeinde am Leben erhalten. Ich möchte versuchen allen gerecht zu werden. Dass dies nicht leicht wird, ist mir bewusst, doch ich denke gemeinsam können wir es schaffen weiter eine lebendige Gemeinschaft zu sein, in der wir uns gegenseitig unterstützen.

Mir ist auch wichtig, dass bei allen Schwierigkeiten, die in den kommenden Jahren auf unsere Gesellschaft zukommen, wir uns immer und immer wieder

auf unsere gemeinsamen christlichen Werte besinnen. Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Toleranz (für wirklich jeden) und Umweltschutz halte ich für unverhandelbar.

Für dieses Gremium bin ich ja tatsächlich mit meinen noch 19 Jahren recht jung und noch dazu die einzige Handwerkerin. Das war im Vorfeld schon etwas komisch und der Gedanke war, ob die mir überhaupt zuhören?

Doch die aktuelle Zusammensetzung des KGR ist so gestaltet, dass wir uns hier auf Augenhöhe begegnen. Jede Idee wird gehört und diskutiert.

Ich glaube die Erfahrung tut mir gut und ich dem KGR auch. Umso mehr Blickwinkel hier vertreten sind umso besser können Entscheidungen getroffen werden.

Bis bald in der Gemeinde!

Lilli Orth

Ein einzigartiges Geschenk

# Die »Sonnenburgbibel«

Zu unseren Andachten besuchte uns der Pfarrvikar Dr. Slawa Dreier in der Sonnenburg und erzählte uns wunderschöne Bibelgeschichten. Zu seinem Abschied überlegten wir uns etwas ganz Besonderes. Die Künstler aus der Burg, Große und Kleine, gestalteten eine »Sonnenburgbibel«. Einige Bibelgeschichten wurden mit verschiedenen Methoden den Kindern erzählt und vermittelt. Dann gingen wir mit unseren kleinen Künstlern ans große Werk. Die schönen Geschichten wurden kreativ zu Papier gebracht

oder mit Legematerialien kunstvoll gestaltet. Jede Geschichte anders dargestellt, einzigartig aber alle wunderschön. Liebevoll mit viel Mühe und Kreativität, beinhaltet unsere »Sonnenburgbibel« die Geschichte von der Schöpfung, die Arche Noah, Jona und der Wal, Jesus findet seine Jünger, Sturm auf dem See, Arche Noah und die Weihnachtsgeschichte. Endlich war unser Meisterwerk fertig.

Vielen Dank Herr Dreier für die schöne Zeit mit Ihnen.

Die Sonnenburgkinder und die Erzieher



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



### Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



### Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:  
Welches Laub fällt nicht vom Baum?  
Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## ... Gemeinsam auf Entdeckungsreise

**K**onfi – das heißt, ein Jahr lang gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf Entdeckungsreise zu gehen. Seit Herbst 2024 waren Konfis aus Ilvesheim und Neckarhausen gemeinsam unterwegs, um Fragen zu stellen wie: Wer bin ich? Woran glaube ich? Wer ist Gott und was hat er mit meinem Leben zu tun?

In den wöchentlichen Treffen im Ilvesheimer Gemeindehaus wuchsen die Jugendlichen schnell zusammen. Neue Freundschaften entstanden und gemeinsam beschäftigten wir uns mit zentralen Themen des Glaubens: Taufe, Vaterunser, Glaubensbekenntnis, Zehn Gebote, Sterben und Tod. Dabei stand immer auch die Frage im Mittelpunkt: „Was hat das mit mir zu tun?“. Um die Inhalte noch weiter zu vertiefen, wurden Bilder gestaltet und auch ein Ausflug zum jüdischen und christlichen Friedhof durfte nicht fehlen.

Im März gestalteten die Konfis ihren eigenen Gottesdienst unter dem Titel »durchKREUZt« (Bilder siehe »kirchenfenster« Ostern). Sie zeigten selbstgestaltete Bilder, die verdeutlichen, wo sich Gute und Böses im Leben vermischt, und erklärten ihre Gedanken dazu in der Predigt.

Das Highlight war die Konfi-Freizeit im Mai in der evangelischen Jugendbil-

dingsstätte Neckarzimmern. Nach der Anreise mit der Bahn und einem kleinen Fußmarsch wurden die Zimmer bezogen und gleich mit Spielen und einer Nachtwanderung gestartet. Am Samstag arbeiteten wir intensiv zum Thema Abendmahl: Wen lade ich ein? Was wünsche ich dieser Person? Die persönlichen Antworten hielten die Konfis in Form eines selbst gestalteten Tellers fest.

Abends forderten sie noch die Teamer bei „Schlag die Teamer“ heraus! In einer stillen Andacht schrieb jede\*r einen Brief an Gott. Diese Briefe wurden am Sonntag nach dem Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl verbrannt.

Auch ein Konfirmationsspruch wurde bereits ausgedacht. Dieser wurde im letzten gemeinsamen Konfi-Treffen wichtig. Dabei wurden die alten Bibelverse in Emojis übersetzt. Dabei war Kreativität

gefragt: Für Liebe war schnell das Herz als Symbol gefunden – aber wie stellt man Gott dar?



*Julia Bittorf (Teamerin)*



## Konfi 3 - Kinder entdecken Kirche

**A**uch in diesem Jahr brachten unsere Konfi 3 Leben in Kirche und Gemeindehaus.

Wir entdeckten gemeinsam, was es bedeutet, getauft zu sein und was eigentlich hinter dem Abendmahl steckt. Wir lernten Geschichten aus der Bibel kennen und überlegten uns, was sie für uns bedeuten und was wir von ihnen lernen können. Bei all den vielen Gedanken, die wir uns gemacht haben, durfte das Kreative und das Spiel nicht zu kurz kommen. Wir bemalten Steine und gestalteten Kerzen. Wir haben laut (und auch manchmal falsch) gesungen und Spiele gespielt.

Den Abschluss der Konfi 3-Zeit bildete ein gemeinsamer Familiengottesdienst

mit Abendmahl und einer Taufe. Einer der Konfi 3 wollte in eben diesem Gottesdienst seine Taufe empfangen. Es war ein großartiger Gottesdienst! Gemeinsam zogen die Konfi 3 unter lauter Orgelmusik ein, sie deckten den Altar ein und bekamen Gottes Segen zugesprochen. Gemeinsam versammelten sie sich mit dem Täufling am Taufbecken und begrüßten ihn mit lautem Applaus. Gesegnet und stolz zogen sie am Ende wieder aus der Kirche aus. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt, bzw. Orangensaft für die Konfis, zusammengessenen, angestoßen und gemeinsam gefeierten.

*Anna Paola Bier*



# SOMMER Kirche



Sonntag, 3. August '25

10 Uhr: **Edingen / Kirche** – Pfr. Kreissig

10 Uhr: **Heddesheim / Kirche** (mit Abendmahl) – Vikarin Lang

Sonntag, 10. August '25

10 Uhr: **Ladenburg / Kirche** – Pfr. Reichert

10 Uhr: **Ilvesheim / Kirche** – Pfrin. Bier

Sonntag, 17. August '25

10 Uhr: **Heddesheim / Kirche** – Pfr. Rafflewski

10 Uhr: **Neckarhausen / Kirche** – Pfrin. Kaschub

Sonntag, 24. August '25

10 Uhr: **Edingen / Kirche** – Pfr. Kreissig

11 Uhr: **Ilvesheim / Kerwe: Autoscooter** – Pfrin. Kaschub

Sonntag, 31. August '25

10 Uhr: **Heddesheim / Kirche** – Pfr. Rafflewski

10 Uhr: **Ladenburg / Kirche** – Pfrin. Stoellger

Sonntag, 7. September '25

10 Uhr: **Ladenburg / Kirche** – Pfr. Reichert

10 Uhr: **Neckarhausen / Kirche** – Pfrin. Stoellger



 **Evangelische  
Kirchengemeinde  
Neckarhausen**

7. September bis 12. Oktober



## Urlaubsgeld zu Spenden machen

Wir sammeln für die Welthungerhilfe Ihre Restdevisen als **Spende für Menschen in Not**



Jegliche Form von Restdevisen, egal ob ausländische Münzen und Scheine oder nicht mehr aktuelle Währungen – die Welthungerhilfe freut sich über jede Zuwendung. Sie tauscht Ihre Devisen aus allen Ländern in Euro um. Ist das nicht mehr möglich, gibt sie sie zum Kilopreis ab.

### Wie kann ich mitmachen?

Wenn Sie zu Hause auch ausländische Münzen und Scheine haben, für die Sie keine Verwendung mehr haben, können Sie in unsere Sammelboxen stecken. Wir sammeln im **Zeitraum 7. September bis 12. Oktober** an **verschiedenen Sammelstellen**, u.a. in der Lutherkirche, in der St. Andreas Kirche und in verschiedenen Geschäften in Edingen-Neckarhausen wie z.B. in der Postapotheke. **Machen Sie auch mit?!**

### Was passiert mit der Spende?

Die **evangelische Kirchengemeinde Neckarhausen** wird Ihre **Restdevisen gesammelt an die Welthungerhilfe schicken**. Der Erlös der Aktion kommt deren Projekten zugute. Aktuell fördert sie 404 Auslandsprojekte in 37 Ländern weltweit.

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden mehr als 9.331 Auslandsprojekte mit 3,71 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Weitere Infos: [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de)

Annemarie Kaschub, Nach Vorlage der Welthungerhilfe

## Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

### August 2025

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.  
APG 26,22

<b>So, 03.08., 7. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Edingen - Pfr. Kreissig Heddesheim mit. Abendmahl Vik. Lang 
<b>So, 10.08., 8. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Ilvesheim - Pfrin. Bier Ladenburg - Pfr. Reichert
<b>So, 17.08., 9. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Neckarhausen - Pfrin. Kaschub Heddesheim - Pfr. Rafflewski
<b>Mi, 20.08.</b>	15.30 h	Ökumenischer Gottesdienst im Heinrich-Vetter-Stift
<b>So, 24.08., 10. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 11.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Edingen - Pfr. Kreissig Ilvesheim (Ökum. Kerwegottesdienst am Autoscooter) – Pfrin. Kaschub
<b>So, 31.08., 11. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Heddesheim – Pfr. Rafflewski Ladenburg – Pfrin. Stoellger

### September 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.  
Ps 46,2

<b>So, 07.09., 12. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	<b>Sommerkirche *</b> Ladenburg – Pfr. Reichert Neckarhausen – Pfrin. Stoellger
<b>So, 14.09., 13. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h	Gottesdienst, anschl. Orgelmatinee und Kirchkaffee 
<b>Mi, 17.09.</b>	15.30 h	Ökumenischer Gottesdienst im Heinrich-Vetter-Stift
<b>So, 21.09., 14. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	Gottesdienst, anschl. Orgelmatinee und Sekttempfang Kindergottesdienst 
<b>So, 28.09., 15. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h	<b>Regio-Gottesdienst</b> in Ilvesheim * anschl. Orgelmatinee und Sekttempfang

### Oktober 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.  
LK 17,21

<b>So, 05.10., Erntedank</b>	10.00 h	Familiengottesdienst auf der Vogelweide 
<b>So, 12.10., 17. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h	Gottesdienst
<b>So, 19.10., 18. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h 10.00 h	Gottesdienst Kindergottesdienst 
<b>Mi, 22.10.</b>	15.30 h	Ökumenischer Gottesdienst im Heinrich-Vetter-Stift
<b>So, 26.10., 19. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h	<b>Regio-Gottesdienst</b> in Neckarhausen *

### November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und  
das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.  
EZ 34,16

<b>So, 02.11., 20. So. n. Trinitatis</b>	10.00 h	Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee 
<b>So, 09.11., drittletzter So im KJ</b>	10.00 h	Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Vetterstiftung) 
<b>So, 16.11., vorletzter So im KJ</b>	10.00 h	Gottesdienst
<b>Mi, 19.11., Buß - u. Bettag</b>	19.00 h	<b>Regio-Gottesdienst</b> in Edingen *
<b>So, 23.11., Ewigkeitssonntag</b>	10.00 h	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag auf den Friedhöfen
<b>Mi, 26.11.</b>	15.30 h	Ökumenischer Gottesdienst im Heinrich-Vetter-Stift
<b>So, 30.11., 1. Advent</b>		Abendandacht, anschl. Weihnachtsmarkt

\* Die Sommerkirche und die Regio-Gottesdienste finden immer nur in den angegebenen Kirchengemeinden statt und es gibt dann keinen (zusätzlichen) Gottesdienst in Ilvesheim.

## Auf einen Blick

### Kindergottesdienste

**Kindergottesdienst – Gib Deinem Kind die Chance, seine Seele zu entdecken**  
(für alle Kinder)



21.09.

19.10.

09.11.. *Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Heinrich-Vetter-Stiftung*

### Taufgottesdienste

Wir bieten in der Regel keine festen Termine für Taufgottesdienste an.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam einen Termin für die Taufe Ihres Kindes zu finden.



Bitte melden Sie sich zur Abstimmung eines passenden Termins einfach bei uns im Pfarramt.

### Seniorengottesdienste

Im **Heinrich-Vetter-Stift:**

17.09. | 22.10. | 26.11.

Im **Regine-Kaufmann-Haus:**

Die Termine werden noch über die üblichen Medien bekanntgegeben.

### Online-Angebote

*Online-Gottesdienste und Andachten finden Sie auf unserer Internetseite, auf unserem YouTube Kanal, sowie auf Instagram und Facebook.*

**Internetseite:**

www.ev-kirche-ilvesheim.de

**YouTube Kanal:**

Inselfarrerin - Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim

**Instagram:** inselfarrerin

**Facebook:** Inselfarrerin

**Newsletter:**

Anmeldung unter »Aktuelles« auf der Internetseite

**»Kirchenfenster« digital:**

Bestellung über [ilvesheim@kbz.ekiba.de](mailto:ilvesheim@kbz.ekiba.de)  
(Bitte postalische Adresse angeben)

### Pfarramt

*Das Pfarramtsbüro ist dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 10.00 h - 12.00 h erreichbar und für den Publikumsverkehr zugänglich.*

Telefon: 0621 49 23 72

E-Mail: [ilvesheim@kbz.ekiba.de](mailto:ilvesheim@kbz.ekiba.de)

*Pfarrerin Anna Paola Bier ist erreichbar:*

Telefon: 0621 49 23 72

E-Mail: [anna-paola.bier@kbz.ekiba.de](mailto:anna-paola.bier@kbz.ekiba.de)

## Gemeindegruppen

### Seniorengymnastik

*montags, wöchentlich, großer Saal*  
16.00 h – 17.00 h

Frau Blechinger-Degel : 0621 49 48 46

### Bibelgesprächskreis

*jeden 2. Dienstag im Monat, kleiner Saal*  
15.00 h

### Kreativkreis

*dienstags, monatlich, 19.15 h*

16.09. 14.10. 11.11.

*Infos:* Christine Schädel, Ruth Knester,  
Hanna Beckemeier  
[Kreativkreisilvesheim@web.de](mailto:Kreativkreisilvesheim@web.de)

### Männerfrühstück

*samstags, 9.30 h, wechselnde Locations, bitte Aushang beachten*

11.10. in Neckarhausen

15.11. in Ilvesheim

*Kontakt:*

[maennerfruehstueckilvesheim@web.de](mailto:maennerfruehstueckilvesheim@web.de)

### Schlemmerinsel

**Wir kochen, Sie schlemmen:**

*samstags, monatlich, 12.00 h*

13.09. 11.10. 08.11.

Bitte im Pfarramt anmelden.

### »Kino« im Gemeindehaus

*Überraschungsfilme, samstags,*

16.30 h für die Kleinen (ab 1.Klasse)

19.00 h für die Großen

02.08. 09.08. 13.09. 25.10.

*Kontakt:* Filme.mlk@web.de

### Konfi 3

*samstags, jeweils von 10.00 h - 12.00 h*  
für Kinder in der 3. Klasse (siehe S. 11)



### Kirchenchor

*mittwochs, wöchentlich, großer Saal*  
20.00 h – 22.00 h

*Infos:* Renate Kummer (Chorobfrau)  
[kirchenchor.mlk@gmail.com](mailto:kirchenchor.mlk@gmail.com)  
Telefon: 0171 371 64 76

### Kindersingschule

*donnerstags, wöchentlich,*

Die Kindersingschule wird neu organisiert. Die neuen Zeiten entnehmen Sie bitte der Homepage:

[www.https://ev-kirche-ilvesheim.de/gemeindegruppen/kindersingschule](https://ev-kirche-ilvesheim.de/gemeindegruppen/kindersingschule)

*Kontakt bis auf weiteres:*

Frauke Manske

[frauke.manske@kbz.ekiba.de](mailto:frauke.manske@kbz.ekiba.de)

### »Inselgirls«

*samstags, monatlich, großer Saal*  
10.00 h - 12.00 h

für Mädchen zwischen 5 und 10 Jahren

18.10.

22.11. Adventsbasteln

(für alle, bitte im Pfarramt anmelden)

### »Inselboys«

*samstags 15.00 h - 17.00 h*

für Jungs zwischen 5 und 10 Jahren  
(jüngere Kinder dürfen gerne mitmachen, wenn ein Elternteil sie unterstützt)

18.10. 15.11.

### »Inselteens«

*donnerstags, monatlich, großer Saal*  
17.30 h - 19.00 h

für Teens von 11 bis 13 Jahren

**Termine werden noch bekanntgegeben**

## 65 Jahre Orgeldienst

### Dieter Kegelmann

Laudatio für Dieter Kegelmann im Anschluss an die Abendmusik an Kantate, 18. Mai 2025 anlässlich des 65. Dienstjubiläums als Organist.

#### »Jesu, meine Freude!«

Ein ganz wunderbares Konzert haben wir gerade gehört. Mit Werken von J.S. Bach, an dessen 275. Todesjahr wir heute an Kantate erinnern wollen. Neben den gerade gehörten Stücken hat er in nur 65 Lebensjahren mehr als 1000 Kompositionen geschaffen. Wie kein anderer hat Bach Gottes Wort in die Sprache der Musik übersetzt und damit einen ganz besonderen Weg geöffnet für die Botschaft der Bibel – direkt in die Herzen der Zuhörer.

An Kantate ehren wir all die Musiker und Musikerinnen, die das über 250 Jahre alte Werk Bachs lebendig werden lassen, den großen Reichtum an Kirchenmusik zu Gehör bringen und das Kirchenjahr in vielfältiger Weise musikalisch gestalten. Wir ehren Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor und im Sologesang. Wir ehren Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die in unterschiedlichsten Gruppierungen musizieren. Wir ehren unsere Dirigentin des Kirchenchors, unseren Dirigenten des Kantatenorchesters und: wir ehren unseren verehrten Dieter Kegelmann, dessen besonderes Dienstjubiläum wir heute mit ihm und mit Ihnen feiern. So lange, wie J.S. Bach gelebt hat, so lange gestaltet Dieter Kegelmann an der

Orgel nicht nur die Gottesdienste.

Ja sie haben richtig gehört. 65 Dienstjahre. Wer von uns kann auf eine so lange Berufstätigkeit zurückblicken? Nur die Queen war noch länger im Amt.

Wie kann man 65 Jahre mit so viel Hingabe, Kreativität, Intelligenz und Freude auf durchgängig exzellentem Niveau arbeiten und musizieren? Wie geht das, dass zu keiner Zeit in den 65 Jahren Abnutzungserscheinungen erkennbar sind und jeder Extra-Orgeldienst, jeder zusätzliche Einsatz in und außerhalb der Gemeinde frisch und zuverlässig gestaltet wird? Und dies mit einer Freundlichkeit, einer Gelassenheit und einem verantwortungsvollen Blick auf die beteiligten Menschen.

Bevor ich Ihnen diese Frage beantworte, lade ich Sie ein, Dieter Kegelmann, der wie kaum ein anderer mit der Martin-Luther-Kirche in Ilvesheim verbunden ist, etwas näher kennen zu lernen.

Die Kirchenmusik hat er nicht zu seinem Beruf gemacht. Nein, sie ist ihm bis heute Berufung geblieben!

Um den Lebensunterhalt zu erwirtschaften, hat Herr Kegelmann den Beruf seines Vaters gewählt, wurde Lehrer und hat zuletzt die Friedrich Ebert Grund- und Hauptschule in Ilvesheim geleitet.

1937 ist Dieter als dritter Sohn geboren und mit seinen beiden Brüdern Günter und Gerald in Schatthausen aufgewachsen. Seine Berufung, die Musik, ist ihm zugewachsen in der innigen Vertrautheit der Familie. Musizieren war im Hause Kegelmann selbstverständlich und an der Tagesordnung. Dem Vater - selbst Organist

- war die musikalische Ausbildung seiner Söhne in der Nachkriegszeit wichtig. Er hat die Talente der drei Buben früh gefördert, er hat ihnen Horizonte geöffnet und Raum gegeben, den richtigen Weg zu finden. Geige, Cello, Klavier wurden ausprobiert und natürlich die Orgel. Die Kirche in Schatthausen war ja nur über die Straße und wie ein zweites Wohnzimmer.

Insbesondere in der Beziehung zu seinem Herzensmenschen, dem Bruder Gerald, wächst seine lebenslange Liebe zur Musik. Mit ihm spielt er in brüderlicher Eintracht vierhändig Beethoven, Brahms und Opfernouvertüren auf dem Klavier rauf- und runter. Gerald weckt in Dieter die Faszination für das Orgelspiel und mit der Zeit das Interesse, die Werke besser zu verstehen.

Schließlich überweist er ihn an Bruno Penzien, der zu dieser Zeit eine bekannte musikalische Größe und Kantor an der Heilig-Geist-Kirche in Heidelberg ist. Neben der gründlichen Ausbildung am Instrument vertieft er Dieters Verständnis für die Werke. Seine Feuertaufe erhält dieser am 11. Juni 1961, als er in der Heilig-Geist-Kirche sein erstes großes Orgelkonzert, die „Orgelmesse“ von Bach, dem Heidelberger Publikum vorstellen darf. Der Musikkritiker Otto Riemer spricht „von der gediegenen ernsten Arbeit“ des Kirchenmusikers und beschreibt Dieter Kegelmann „als einen unserer fähigen Nachwuchsorganisten, der berufen ist, einmal den Weiterbestand der deutschen Organistentradition zu sichern.“ Ich würde sagen, Otto Riemer hat recht behalten.

Viel später - 1970 - nimmt Dieter Orgelunterricht an der Hochschule für Kirchenmusik bei Professor Wolfgang Dallmann. Er erhält den letzten technischen Schliff, insbesondere in der Pedaltechnik. Schon längst als Lehrer an der Schule in Ilvesheim tätig und schon längst als Kirchenmusiker in Ilvesheim im Amt, macht er die C-Prüfung.

Am 3. Advent 1972 weiht er gemeinsam mit seinem Orgelprofessor Dallmann die neue Weigle Orgel, seine Orgel ein. Seitdem sind die Pflege, der Erhalt und die Modernisierung dieser Orgel Dieters Herzenssache. Immer wieder erfindet er Musikformate, sucht außergewöhnliche Besetzungen, mit denen er die Orgel musikalisch präsentiert und Geld für die aufwändigen Wartungsarbeiten sammelt. Die Orgel brilliert in Konzerten neben bekannten Solisten an der Oboe, dem Schlagzeug, der Trompete, der Posaune. Dieter Kegelmann arbeitet zusammen mit dem berühmten Tenor Franz Fehringer und dem Rezitator Dieter Degreif und nicht zuletzt auch mit darstellenden Künstlern; ein besonderes Highlight waren uns in den letzten Jahren die Video- und Bildinstallationen von Georg Kühn zu Orgelwerken von Messiaen und Bach.

40 Jahre hat Dieter mit dem evangelischen Kirchenchor die regelmäßigen Festgottesdienste im Kirchenjahr bereichert, den Liedschatz im Chor (nicht nur den kirchlichen) gepflegt und erweitert. Das Archiv ist voll mit Konzertprogrammen und Zeitungskritiken. Mit Werken wie Händels Messias, dem Mozartrequiem,

Bachs Weihnachtsoratorium und der Johannes-Passion hat er den Chor in dieser Zeit überregional bekannt gemacht.

Überhaupt - die Gestaltung der Gottesdienste, das Kerngeschäft, die Routine, die alltägliche Arbeit wird mit besonderer Sorgfalt bis ins Detail ausgearbeitet. Allein das Orgelvorspiel und Orgelnachspiel, schon ein Ohrenschaus.

Die Orgel wird zum feinen silbernen Pflug, der die Seele der Gottesdienstbesucher vorbereitet und sie öffnet für die Worte des Evangeliums. Die Musik zaubert Dieter mit virtuoser Hand in unseren schönen, großen Kirchenraum und lässt auf diese Weise unsere Gebete, unsere Sorgen, unseren Dank und unsere Herzen mit den Orgelklängen in den Himmel aufsteigen.

Die Registrierung ist fein durchdacht und einfühlsam auf die Liedtexte abgestimmt, damit die Gemeinde dem Inhalt folgen und auch fünf Strophen abwechslungsreich singen kann.

Akribisch sorgt eine genaue Buchführung im Hause Kegelmann dafür, dass sich die dargebotenen Stücke nicht wiederholen, sondern den Gottesdienstbesuchern stets etwas Neues zu Gehör gebracht wird. Regelmäßig bezieht er junge MusikerInnen aus unserer Gemeinde mit ein, die gemeinsam mit ihm die Gottesdienste besonders werden lassen.

Mit besonderer Sorgfalt und Anteilnahme stellt sich Herr Kegelmann auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse bei Kasualien ein und begleitet die Trauernden auf ihrem schweren Weg des Abschieds.

Immer wieder ist er bereit, sich auf Neu-

es einzulassen, auch mal auf dem E-Piano - die Noten mit Wäscheklammern fixiert - die Gottesdienste auf der Vogelweide zu begleiten. An neuen Formaten wie der „Klingenden Kirche“, „Musik & Texte im Advent“ beteiligt er sich mit Enthusiasmus und bezieht in seine Orgelmatineen junge und altbekannte Orgeltalente ein.

Und damit nun zurück zu meiner Eingangs gestellten Frage:

**Wie kann man 65 Jahre mit so viel Hingabe, Kreativität und Freude auf diesem Niveau arbeiten und musizieren?**

**Was sind die Zutaten in Dieters ganz eigener Orgel- und Lebensmusik?**

Hier trifft Leidenschaft auf Disziplin. Wohl kalkulierte, strenge Übepläne eingearbeitet in mutig forschendes Entdeckertum.

Ein nie enden wollendes Interesse an der Musik und vor allem an den mitmusizierenden Menschen, eine Neugier, die nie befriedigt werden kann, weil es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Eine Lust und Freude, Neuland zu betreten und unbekannte Musikstücke auszuprobieren. Der Blick, der nicht nur einfach ein Ziel sucht, sondern immer wieder neue Wege. Ein Universum, in dem es keine Grenzen zu geben scheint. Es gibt keine Komponisten, die zu alt oder zu jung wären, keine Musik, die zu romantisch, zu modern oder zu barock wäre. Es gibt kein Schubladendenken und keine Bevorzugung. Nur fehlerhafte und oberflächliche Interpretationen werden nicht toleriert. Der musikalische Horizont ist immer noch nicht zu Ende ausgeforscht und immer noch Ziel von Dieters Reise

mit der Orgel. - Und wir als Zuhörer sind mit an Bord!

Sein besonderes Anliegen: die Werke unzähliger Komponisten in unserer Mitte lebendig werden zu lassen, der Zuhörerschaft die Musik zugänglich machen, Hörgewohnheiten zu schaffen und so uns alle mit auf seine Reise zu nehmen.

Seine Herzensangelegenheit: den Nachwuchs zu fördern und einzubinden in die kirchenmusikalische Arbeit. Herr Kegelmann, ein geduldiger, sensibler Lehrer, der mit großem Vertrauen in die jungen Talente und mit respektvoller Zurückhaltung den Raum schafft, in dem unsere jungen MusikerInnen sich ausprobieren, gedeihen und heranreifen dürfen. Wir haben heute Kostproben dieser Zusammenarbeit gehört.

Lieber Dieter, du bist ein Mensch, der vorbehaltlos und mit äußerstem Respekt auf die Menschen zugeht, der sich ehrlich für sie interessiert und ihnen stets auf Augenhöhe entgegenkommt, der mit großer Sachkompetenz und vorausschauend musikalische Pläne schmiedet.

An deinem großartigen Erfahrungsschatz darf der ehrlich Interessierte stets teilhaben, ohne dass er sich unterlegen oder im Nachteil fühlt.

Du stellst dich selbst stets in den Dienst der Sache, in den Dienst der Musik, in den Dienst der Komponisten, ohne Eitelkeit, ohne Scheinheiligkeit, mit einer Wahrfähigkeit, die Gott gefällt.

Dein sicheres Urteilsvermögen und deine Achtung vor anderen Menschen

machen dich zu einem wertvollen Berater mit klaren Positionen.

Gerade heute, in einer Welt, die immer unverbindlicher wird, in der Werte und Standards eine immer kürzere Verfallszeit haben, in der zwischenmenschliche Umgangsformen in der Hektik des Alltags leicht vergessen werden, bist du für uns ein Vorbild an Haltung, Pflichtbewusstsein und Menschlichkeit.

Um den Kreis zu schließen möchte ich mit meinen Eingangsworten enden:

Ein ganz wunderbares Konzert haben wir heute mit Dieter Kegelmann an der Orgel gehört, dessen 65. Orgeljubiläum wir heute an Kantate feiern. In 65 Schaffensjahren hat er sicherlich mehr als 1000 Kompositionen gespielt. Wie kein anderer hat Herr Kegelmann Gottes Wort in die Sprache der Musik übersetzt und damit einen ganz besonderen Weg geöffnet für die Botschaft der Bibel, für ein ganzes musikalisches Universum – direkt in die Herzen der Zuhörer, direkt in mein Herz.

Lieber Dieter, in herzlicher Verbundenheit, Danke dafür!

*Daniela Edler*



## Landestreffen KiGo in Heddesheim

### Mit Schere, Klebstoff, Kinderbibel und Gitarre

Nach dem inspirierenden Familiengottesdienst ging es für die rund 50 angemeldeten KiGo-Mitarbeitenden, die teilweise bis zu 150 Kilometer Anfahrt aus dem Main-Tauber-Kreis auf sich genommen hatten, in und um das Evangelische Gemeindehaus Heddesheim in Workshops und kreativen Stationen weiter.

Wer wollte, konnte sich bei den Gemeindediakoninnen Frauke Manske (Ilvesheim) und Bärbel Fichtner (Ladenburg) mit kindgerechte Erzählmethoden vertraut machen oder bei Kirchenmaus-Mitarbeiterin Annette Kriek (Ladenburg) flotte Lieder für den KiGo einüben. Im Gemeindesaal bot Gemeindediakonin Stefanie Uhlig zusammen mit Jugendmitarbeiter Elias Karbe (Ketsch) eine Bastelstation für Sonnenfänger an, während Karin Kunkel, die KiGo-Beauftragte für den Kirchenbezirk Heidelberg, zur Gestaltung von Prunkschwertern lud, die nicht zum Töten, sondern zur Ehrer-



bietung gedacht waren (siehe: Ritterschlag). Für Spiel & Spaß sorgte indes Gemeindeferentin Carolin Gottfried auf der Außenfläche vor dem Gemeindehaus. Ob beim „Turmbau zu Babel“ mit einem Berg von Holzsteinen, der Verschönerung des Außenpflasters mittels Straßenmalkreide oder der Produktion von Riesen-Seifenblasen, für jede und jeden gab's was zu tun. Und wer's ruhiger wollte, konnte sich im Gemeindehaus einer von zahlreichen Bastelaufgaben widmen.

Als weitere Höhepunkte gab's nachmittags dann noch eine kirchenpädagogische Führung durch die benachbarte katholische Kirche St. Remigius unter Leitung von Erlebnispädagogin Rebecca Pfenning sowie eine KiGo-Crash Kurs durch Frauke Manske für Kinder und Jugendliche, die vielleicht einmal selbst in die KiGo-Arbeit einsteigen möchten.

Lutz Wöhrle, der landeskirchlich Beauftragte für KiGo, der ebenfalls den Tag in Heddesheim verbrachte, zeigte sich überaus beeindruckt von dem breiten Angebot, der



lud, die nicht zum Töten, sondern zur Ehrer-



großen Zahl an Mitwirkenden und der wunderbaren Versorgung, für die maßgeblich Mirjam Kuenzer und Elisabeth Reinmüller vom örtlichen KiKi-Team verantwortlich waren. Den ganzen Tag über stand eine Snackbar mit Getränken, Kaffee, Obst, Gemüse, Tomaten-Mozzarella-Sticks, Keksen und einem Kilogramm (!) Gummibärchen zur freien Verfügung. Und als Nachttisch fürs Mittagessen (Pizza!) hat-

te Elisabeth für alle Teilnehmende sogar noch Pana cotta mit Früchten vorbereitet.

Herzlichen Dank auch an Dirk Kollmar, der für Technik und Toneffekte in der Kirche sorgte. Schließlich war er bei der Höhlenszene (im Gottesdienst) für die wichtigsten Geräusche verantwortlich ...

*Dierk Rafflewski*

(Danke an Lutz Wöhrle für die Bilder)

## Besondere Gottesdienste

Wie in jedem Jahr, so fanden auch im ersten Halbjahr diesen Jahres besondere Gottesdienste an besonderen Orten statt.

Der Familiengottesdienst am Ostermontag in der Sonnenburg wurde mitgestaltet von unserem Kinderchor, dem Team der Sonnenburg und engagierten Musikern.

An Christi Himmelfahrt fand der Gottesdienst wieder als Regio-Gottesdienst in Neubotzheim auf dem Bauernhof der Familie Maas statt. Mit dabei waren ein großer Posaunenchor und unser Kinderchor.

Das Tauffest am Pfingstmontag fand in unserer Kirche statt.

Es lohnt sich immer, diese Gottesdienste zu besuchen. An den verschiedenen Lokalitäten herrscht immer eine

ganz eigene Atmosphäre (z.B. auf dem Bauernhof, wenn die Kühe das Amen mit einem kräftigen Muhen bestätigen).

In Ilvesheim sind im nächsten Halbjahr folgende besondere Gottesdienste geplant:

- \* 27.07. Sommergottesdienst auf der Vogelweide
- \* 24.08. Sommerkirche am Autoscooter auf der Ilvesheimer Kerwe
- \* 09.11. Familiengottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Heinrich-Vetter-Stiftung.

Auch die geplanten Regio-Gottesdienste (siehe Seiten 12) sollen solche besonderen Gottesdienste werden.

**Herzliche Einladung!**

*Renate Kummer*

## Unser Gemeindefest

Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Gemeinschaft“ stand das diesjährige Gemeindefest.

Mit einem bunten Programm in der Kirche begann unser Fest um 11 Uhr bei herrlichem Sonnenschein. Diakonin Frauke Manske hat für die Eröffnung ein vielfältiges Programm mit dem Kinderchor erarbeitet, Gemeinschaft war das Thema, keinen ausgrenzen. Sehr eindrücklich in dem Gedicht „Es reicht“ von Christina Brudereck vorgetragen von David Kühn. Es reicht... mit mahnenden Aufrufen und Plakaten zu Hunger, Missständen und Krieg wenn es dein Herz erreicht.

Doch viel früher wurde schon am Fest gearbeitet (Planung schon Wochen vorher). Am Vorabend war bereits aufgebaut worden und am Festtag ab 8 Uhr war das Küchenteam am werkeln. Es gab wieder leckere Dinge: Bratwurst (auch vegan), Schafskäse, Kartoffelsalat, Hotdogs, Kuchen aller Varianten und Cocktails. Für die

Kinder auf dem Vorplatz eine Schminke- und Mal-Ecke, eine eigene Cocktailbar mit bunten Säften und natürlich mit Schirmchen. Der Förderverein der Sonnenburg stellte sich vor, ebenso der Förderverein MLK zur Unterstützung der ev. Kirchengemeinde Ilvesheim. In der Kirche hatte der Kreativkreis einen Verkaufsstand aufgebaut und die Bilder von drei Künstlerinnen schmückten die Wände. Es tanzten vier Gruppen der SpVgg 03 Ilvesheim und die beiden Kirchenchöre sangen - spontan sogar gemeinsam.

Am Nachmittag fand das Fest mit einer kleinen Andacht seinen Abschluss und um kurz vor 20 Uhr haben wir dann auch tatsächlich abgeschlossen: Aufgeräumt, gekehrt und fertig und zwar fix und fertig, aber dennoch glücklich. Vielen Dank unseren Gästen und allen, die geholfen haben, dass unsere Gemeinde ein lebendiger Ort für Jung und Alt ist,

Bis nächstes Jahr!

*Ingrid Schmelcher*



## Bibelkreis

### *Gemeinsam nachdenken – über Geschichten der Bibel*

Einmal im Monat trifft sich der Bibelkreis. Was für ein abschreckendes Wort! Bibelkreis. Das klingt nach langweiligen Lesen in der Bibel. Das klingt nach Unterricht. Das klingt nicht nach Spaß.

Doch hinter diesem Wort steckt viel mehr. Unsere Bibel schenkt uns viele spannende Geschichten. Und ganz viele dieser Geschichten sind nicht glatt. Sie haben Sprünge, Fragen, Widersprüche. Da kommen Verrat, Hass, Lug, Trug und Mord vor. Sie erzählen von Vertrauen, Heimat, Liebe, Treue und Mehr. Sie erzählen aus dem Leben der Menschen.

Der Bibelkreis trifft sich einmal im Monat, immer am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr. Neben dem Namen, ist auch die Uhrzeit abschreckend. Die wenigsten können unter der Woche um 15 Uhr.

Also beschlossen wir, wir wollen den Menschen zeigen: Die Bibel ist nicht langweilig. Und legten den Termin auf einen Samstagnachmittag.

Am 5. April war es so weit. Thema: **Besondere Paare der Bibel – Teil 1: David und Jonathan.** Und was soll ich sagen? Es war wirklich gut besucht. Insgesamt waren wir zu 18! Das hat mich sehr gefreut! Gemeinsam schauten wir auf die Freund-

schaft zwischen David und Jonathan und fragten uns: War da vielleicht mehr als eine reine Männerfreundschaft?

*Anna Paola Bier*

**Am Samstag, 11. Oktober von 16:00 bis 17:30 Uhr wollen wir auf ein weiteres besonderes Paar unserer Bibel schauen: Auf Noomi und Ruth.**

**Herzliche Einladung!**





## Woche der Diakonie 2025

### Teilen macht ganz # AUSLIEBE

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuzuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Dia-

konie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können. Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

*Pfarrer Volker Erbacher  
Diakonie Baden*

#### Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim  
VR Bank Rhein-Neckar eG  
BIC GENODE61MA2  
IBAN DE59 6709 0000 0035 1624 02  
Verwendungszweck: Woche der Diakonie



### Neues Leben – Taufen

21.04.2025	Gustav Wiesinger
04.05.2025	Joshua Felić
01.06.2025	Ida Frey
07.06.2025	Johanna Kirchknopf Paul Marth
09.06.2025	Emma Aretz
21.06.2025	Merle Husen

Es wurde in unserer Kirchengemeinde ein weiteres Kind getauft, dessen Namen wir hier nicht veröffentlichen wollen.



### Gemeinsames Leben - Trauungen



### Vollendetes Leben – Bestattungen

21.03.2025	Günther Peter Heiser, *1948
25.03.2025	Selma Liehmann, geb. Menz, *1937
28.03.2025	Ingrid Ida Mayer, geb. Böhnemann, *1934
09.04.2025	Herbert Müller, *1939
11.04.2025	Jutta Brunhilde Magin, *1952
24.04.2025	Wolfgang Hansjoachim Berthold, *1934
25.04.2025	Walter Jakob Feuerstein, *1938
16.05.2025	Erika Hildegard Kuhn, geb. Fuchs, *1933
04.06.2025	Doris Hildebrand, geb. Dillmann, *1935
17.06.2025	Gabriele Bechthold, geb. Alber, *1961
25.06.2025	Fabian Weiß, *2000

Wir nehmen Abschied von einem weiteren Gemeindemitglied, dessen Namen wir hier nicht veröffentlichen wollen.

*(Kasualien von 1. März 2025 - 30. Juni 2025)*

zu guter letzt...



<https://ev-kirche-ilvesheim.de>



Herzliche  
Einladung

## Orgel- Matineen

Sonntag, 14.09.2025 Dr. Paul Tarling  
Sonntag, 21.09.2025 Maria Mokhova  
Sonntag, 28.09.2025 Dieter Kegelmann

Jeweils ab 11 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche  
Ilvesheim  
Neue Schulstraße 8

Eintritt frei

Wir freuen uns  
über eine Spende

Das neue kirchenfenster erscheint im Advent 2025